



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 15. Januar 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Nothelfer

Kalt war es, eben Winter, und es regnete. Im Konzertsaal war es warm und trocken gewesen, aber jetzt blies ein heftiger Sturm und der Regen kroch auf dem kurzen Weg bis zur S-Bahn in die Jacke hinein. Alle eilten sich, in der Dunkelheit den schützenden Bahnhof zu erreichen. Auch der Mann in dem Rollstuhl versuchte, schneller zu werden, aber es gelang ihm nicht. Als meine Freundin auf gleicher Höhe war, sprach er sie an: „Ich schaffe es nicht mehr alleine. Der Wind! Könnten Sie mir helfen?“

Ja, er wollte auch zur S-Bahn. Also schnell angepackt und los ging's.

Bis die beiden an der Rolltreppe standen. Da sah er seine Helferin an und musste feststellen, dass er nicht gerade einen Riesen an Kraft und Gestalt angesprochen hatte.

„Was machen wir jetzt? Also die Rolltreppe runter, das traue ich mich nicht“, meinte meine Freundin.

„Ach, da suchen wir uns einfach einen starken Mann!“

Der Rollstuhlfahrer verlor den Mut nicht. Es würde schon ein starker Mann kommen. Aber die nächsten, die schafften es, schnell vorbei zu gehen, rasch die andere Richtung einzuschlagen, wegzusehen. Seine Bitte um Hilfe hörten sie nicht, wollten sie nicht hören.

Bis auf einen. Ein großer kräftiger junger Mann hörte, reagierte und machte keine Umstände. Mit seiner Geschicklichkeit und Kraft wurde die Rolltreppe ohne Probleme bewältigt.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Freitag, 15. Januar 2010

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Als meine Freundin mir dieses Erlebnis erzählte, war sie voll des Lobes für diesen jungen Mann. „Der war einfach großartig. Er wirkte so sauber, so ordentlich, ach, weißt du, den hätte ich gern als meinen Sohn gehabt.“

Und wenn ich mir die ganze Geschichte besehe, dann haben die beiden ja auch wirklich richtig gut zusammen gepasst. Wenn meine Freundin auch in erster Linie von dem tüchtigen jungen Mann erzählt hat, so darf doch nicht untergehen, dass auch sie schnell, unproblematisch, und selbstlos gehandelt hat. Es war schließlich kalt, es regnete, der Wind pfiff durch die Straßen. Sie störte sich nicht daran, als sie um Hilfe gebeten wurde. Sie griff zu, weil jemand Hilfe brauchte. Sie, die Rentnerin, und er, der junge Mann, von dem ich nur weiß, dass er keine unnützen Worte machte, aber für den Mann im Rollstuhl handelte. Und dafür vielleicht irgendwo zu spät kam.

Schön, dass es auch in rauer Winternacht Menschen gibt, die Menschen helfen.